

# **Bewertungsmatrix für die Erstellung von Schulwegplänen für Grundschulen der Kreisstadt Steinfurt**

## **Inhalt**

<b>1. Bewertungsmatrix.....</b>	<b>2</b>
<b>2. Bewertungskriterien .....</b>	<b>2</b>
<b>2.1. Erfahrung (20%).....</b>	<b>2</b>
<b>2.2. Projektkonzept (40%) .....</b>	<b>3</b>
<b>2.2.1 Zuschlagsentscheidung.....</b>	<b>4</b>
<b>2.3. Preis (40%) .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Zuschlagsentscheidung.....</b>	<b>5</b>

## 1. Bewertungsmatrix

Kriterium	Gewichtung	Maximale Punktzahl	Gewichtete Punktzahl
<b>Erfahrung</b>	20%	10	2
<b>Projektkonzept</b>	40%	10	4
<b>Preis</b>	40%	10	4

## 2. Bewertungskriterien

### 2.1. Erfahrung (20%)

Das Bewertungskriterium „Erfahrung“ bewertet die persönliche Erfahrung des Projektteams in der Umsetzung von Schulwegplänen. Bewertet werden die persönlichen Referenzen der Mitglieder im Projektteam zur Erstellung von **Schulwegplänen in den letzten 3 Jahren (2023 bis 2025)**. Pro erbrachte Referenz wird 1 Punkt vergeben. Dafür ist der Bieterfragebogen vom Bieter auszufüllen.

Die Referenzen müssen so erbracht werden, dass sie durch den Auftraggeber nachprüfbar sind. Anonymisierte Referenzen fließen nicht in die Bewertung ein.

Es gehen maximal 10 Referenzen in die Wertung ein.

#### Beispiel:

Projektteam von **Bieter A** besteht aus **3 Personen**.

**Person 1** hat **4** persönliche Referenzen in der Erstellung von Schulwegplänen aus den letzten 3 Jahren.

**Person 2** hat **2** persönliche Referenzen in der Erstellung von Schulwegepläne den letzten 3 Jahren. Darüber hinaus gibt sie noch 3 persönliche Referenzen in der Erstellung von Schulwegplänen an, die länger als 3 Jahre zurückliegen.

**Person 3** hat **0** persönliche Referenzen in der Erstellung von Schulwegplänen.

Insgesamt verfügt das Projektteam von **Bieter A** über **6** persönliche Referenzen in der Erstellung von Schulwegplänen aus den letzten 3 Jahren. Es werden ausschließlich die Referenzen zu Schulwegplänen, die in den letzten 3 Jahren erstellt wurden, bewertet. Bieter A erhält demnach 6 Punkte für seine erbrachten Referenzen.

Dieses Ergebnis wird mit dem Gewichtungsprozentsatz multipliziert. Das Ergebnis ist der gewichtete Punktwert für das Kriterium „Erfahrung“. **Bieter A** erhält für seine Referenzen **1,2 Punkte**.

## 2.2. Projektkonzept (40%)

Mit dem Angebot ist ein eigenes Konzept (max. 10 DIN A4 Seiten) über die Herangehensweise an die Aufgabenstellung (Projektkonzept) beizufügen. Dieses Konzept ist frei, d.h. ohne Verwendung eines vom Auftraggeber vorgegebenen Formulars zu verfassen. Das Projektkonzept wird im Auftragsfall Vertragsbestandteil, d.h. der Bieter ist an seine diesbezüglichen Zusagen gebunden.

Im Rahmen des Projektkonzepts werden Aussagen zur fachlich-inhaltlichen sowie zur organisatorischen und methodischen Herangehensweise an die Aufgabenstellung erwartet. Das Projektkonzept soll möglichst anschaulich und plausibel strukturiert und abgefasst sein. Der Bieter soll auf allgemeine Ausführungen möglichst verzichten und sich stattdessen auf eine an der konkreten Aufgabenstellung (siehe Leistungsbeschreibung) orientierte Darstellung zu den jeweiligen Einzelthemen konzentrieren. Dabei genügt eine kompakte, aber umfassende Darstellung der jeweils wesentlichen Aspekte (auch vermeintlicher Selbstverständlichkeiten). Aus Sicht des Auftraggebers bietet es sich an, auf Referenzen Bezug zu nehmen oder konkrete Beispiele zur Veranschaulichung zu bilden. Das Projektkonzept ist textlich auszuformulieren. Zur Veranschaulichung können ergänzend Schaubilder, Muster oder sonstige Abbildungen verwendet werden. Der Umfang des Konzepts ist auf max. 10 DIN A4 Seiten begrenzt.

Eine Übersendung umfangreicher pauschaler Musterunterlagen ohne konkreten Bezug zur hier ausgeschriebenen Mobilitätskonzept ist unerwünscht.

Das Projektkonzept sollte im Format DIN A4 mit einer Schriftgröße von 10 pt. abgefasst werden. Die einzelnen Seiten sind zu nummerieren.

Unvollständige Projektkonzepte, bei denen der Bieter zu einzelnen oder mehreren Aspekten oder Punkten keine Darstellungen abgibt, führen nicht zum Angebotsausschluss (d.h. die Vorlage eines vollständigen Projektkonzepts ist keine Mindestanforderung an die Vollständigkeit des Angebotes). Die Unvollständigkeit wird vielmehr im Rahmen der Angebotswertung berücksichtigt.

Der Auftraggeber wertet die Projektkonzepte anhand eines relativen Vergleichs untereinander. Maximal vergibt der Auftraggeber 10 Punkte. Die Punkte vergibt der Auftraggeber wie folgt:

Im Projektkonzept des Auftragnehmers ist die Herangehensweise an die Aufgabenstellung schlüssig, ausführlich und erschöpfend beschrieben. Es ist ausgezeichnet, beschreibt innovative Lösungsansätze und liegt weit über den Anforderungen	7,51 bis 10 Punkte
Im Projektkonzept des Auftragnehmers ist die Herangehensweise an die Aufgabenstellung schlüssig und ausführlich beschrieben. Die beschriebenen Lösungsansätze sind sehr gut. Es ist attraktiv beschrieben, die Anforderungen sind teilweise übertroffen	5,01 bis 7,5 Punkte

Das Projektkonzept des Auftragnehmers erfüllt die Aufgabenstellungen der Leistungsbeschreibung. Die Herangehensweise und die Lösungsansätze sind schlüssig und gut beschrieben.	2,51 bis 5 Punkte
Das Projektkonzept erfüllt die Anforderungen aus der Leistungsbeschreibung nicht oder nur zum Teil. Die Herangehensweise und die Lösungsansätze sind nicht schlüssig beschrieben.	0 bis 2,5 Punkte

### 2.2.1 Zuschlagsentscheidung

Die Projektkonzepte werden durch ein dreiköpfiges Gremium bestehend aus Vertretern der Stabstelle Klimaschutz und Umwelt unabhängig voneinander bewertet. Aus allen drei Ergebnissen wird anschließend der Mittelwert berechnet und die Punkte werden mit dem Gewichtungssatz multipliziert. Dabei wird mit zwei Stellen nach dem Komma gerechnet und kaufmännisch gerundet.

Beispiel Bewertung Projektkonzept:

Bewertung Angebot A

Gremiumsmitglied Projektkonzept

Gremiumsmitglied A 7 Punkte

Gremiumsmitglied B 10 Punkte

Gremiumsmitglied C 6 Punkte

Bewertung für Angebot A (Mittelwert)  $7 + 10 + 6 = 23$  Punkte

$23 / 3 = 7,67$  Punkte

Multiplikation mit dem Gewichtungswert  $7,67 \times 40 \% = 3,07$  gewichtete Punkte.

### 2.3. Preis (40%)

Die Punkte für das Kriterium „Preis“ werden anhand des Angebotspreises, welcher im Bieterfragebogen anzugeben ist, vom Auftraggeber ermittelt.

Der Auftraggeber behält sich vor, das Angebot eines Skontos bei der Wertung nur dann zu berücksichtigen, wenn eine Skontofrist von mindestens 14 Kalendertagen eingeräumt wird.

Das Zuschlagskriterium „Preis“ wird wie folgt bewertet:

**Der günstigste Angebotspreis erhält 10 Punkte.** Der jeweilige Angebotspreis wird mit dem günstigsten Angebotspreis ins Verhältnis gesetzt und mit 10 Punkten

multipliziert. Der vom Bieter im Angebotsschreiben angegebene Pauschalpreis wird anhand folgender Formel gewichtet:

Angebotspunkte= (günstigster Angebotspreis/Angebotspreis) x 10 Punkte

Gerechnet wird mit zwei Stellen hinter dem Komma, es findet das kaufmännische Runden Anwendung.

Dieses Ergebnis wird mit dem Gewichtungssatz multipliziert. Das Ergebnis ist der gewichtete Punktwert für das Kriterium „Preis“.

### **Beispiel Bewertung:**

Angebot A = 25.000 Euro – dies ist das günstigste Angebot = 10 Punkte.

Gewichteter Punktwert Angebot A=  $10 \times 40 \% = 4$  gewichtete Punkte.

Angebot B = 35.500 Euro – Berechnung:  $(25000/35500 \times 10 = 7,04)$ .

Gewichteter Punktwert Angebot B=  $7,04 \times 40 \% = 2,82$  gewichtete Punkte.

Angebot C = 27.000 Euro – Berechnung:  $(25.000/27.000 \times 10 = 9,26)$ .

Gewichteter Punktwert Angebot C=  $9,26 \times 40 \% = 3,7$  gewichtete Punkte.

### **3. Zuschlagsentscheidung**

Die zu den einzelnen Kriterien (Erfahrung, Projektkonzept, Preis) erzielten gewichteten Punkte werden zur Gesamtpunktzahl addiert.

Das Angebot mit der höchsten gewichteten Punktzahl insgesamt erhält den Zuschlag.